



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

20. Oktober 2014

 Regierungspräsident Johannes Schmalzl eröffnet die Ausstellung „Das Special-Olympics Portrait Project“ des Fotografen Luca Siermann im Regierungspräsidium Stuttgart

Schmalzl: „Die ehrlichen und emotionalen Bilder regen den Betrachter zu einer Auseinandersetzung mit seiner Haltung und Einstellung zum Thema Inklusion an.“

Regierungspräsident Johannes Schmalzl hat am Montag die Ausstellung „Das Special-Olympics Portrait Project“ des Fotografen Luca Siermann in der Abteilung Schule und Bildung des Regierungspräsidiums Stuttgart eröffnet. In der Portraitausstellung werden ein Jahr lang von Montag, 20. Oktober 2014 bis Freitag, 23. Oktober 2015 Fotografien von Special Olympics Athletinnen und Athleten gezeigt.

„Die Bilder sind ehrlich und emotional und regen den Betrachter zu einer Auseinandersetzung mit seiner Haltung und Einstellung zum Thema Inklusion an“, sagte Schmalzl in seiner Eröffnungsrede. „Diese Fotoausstellung spiegelt ungeschminkt das Leben wider.“

Jung, alt, lachend, ernst, Mann, Frau, dunkel-/hellhäutig, behindert, nicht behindert?! Die Fotografien von Luca Siermann laden den Betrachter zu einer besonderen Begegnung von Menschen mit geistiger Behinderung ein. Die Portraitserie setzt sich mit der Persönlichkeit, Intensität und Individualität der Athleten auseinander und die Frage „behindert oder nicht behindert“ tritt bald in den Hintergrund. Es bleibt die Begegnung mit begeisterten Sportlern.

„Die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben ist zentraler Auftrag jeder staatlichen Einrichtung“, betonte

Schmalzl. „Mit dieser Ausstellung will das Regierungspräsidium Stuttgart den Aufruf zur Inklusion verstärken, die weiter vorangetrieben werden muss.“

„Ich freue mich natürlich sehr, und es ist eine Ehre für mich, dass die Ausstellung im Regierungspräsidium Stuttgart zu sehen ist“, so der Stuttgarter Luca Siermann.

Die Idee zu dem Special Olympics Portrait Project entwickelte sich bereits im Jahr 2004 bei den Nationalen Sommerspielen in Hamburg. Luca Siermann hielt erstmals im Auftrag der ABB AG, einem langjährigen Partner von Special Olympics Deutschland, die Athletinnen und Athleten, die Wettbewerbe, die Helferinnen und Helfer, die Feiern und Veranstaltungen in bewegenden Bildern fest. Im Anschluss an die nationalen Winterspiele 2005 in Garmisch-Partenkirchen entstanden dann die ersten Portrait-Aufnahmen der Athletinnen und Athleten. Seitdem begleitet der Stuttgarter Fotograf die nationalen und internationalen Spiele von Special Olympics. Über 2.000 Portraits sind mittlerweile rund um den Globus entstanden und an verschiedenen Orten ausgestellt worden. Alle Portraitbilder sind in schwarz-weiß mit weißem Hintergrund und im Querformat aufgenommen.

Hintergrundinformationen zu Special Olympics Deutschland:

Special Olympics Deutschland (SOD) unter der Schirmherrschaft von Daniela Schadt, Lebensgefährtin des Bundespräsidenten Joachim Gauck, ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Im Jahr 1968 von Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester von US-Präsident John F. Kennedy, ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit nahezu 4 Millionen Athleten in 170 Ländern vertreten.

Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. SOD versteht sich als Inklusionsbewegung.

Special Olympics Deutschland e.V. wurde am 3. Oktober 1991 gegründet und ist seit 2007 als Verband mit besonderen Aufgaben Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB). Zu Special Olympics Deutschland gehören heute mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten in allen Bundesländern, die in mehr als 1.100 Mitgliedsorganisationen regelmäßig trainieren.

Jährlich werden abwechselnd Nationale Sommer- und Winterspiele veranstaltet. Die ersten Nationalen Sommerspiele fanden 1998 in Stuttgart mit ca. 1.000

Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. An den Special Olympics Düsseldorf 2014 nahmen rund 14.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter ca. 4.800 Athletinnen und Athleten, teil. Das Angebot von SOD und den Landesverbänden umfasst derzeit bis zu 185 Veranstaltungen jährlich, darunter Regionale Spiele, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Wettbewerbe von Special Olympics Deutschland sind Breitensportveranstaltungen, startberechtigt sind Athletinnen und Athleten ab 12 Jahren. Die Angebote von SOD im sportlichen Alltag richten sich auch an jüngere Kinder.

Special Olympics Deutschland fungiert als Schnittstelle und Kompetenzzentrum zwischen dem organisierten Sport und Institutionen und Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung wie Schulen, Werkstätten und Wohneinrichtungen. SOD verfolgt klar formulierte strategische Ziele im Hinblick auf Inklusion und ist in der gesellschaftlichen Diskussion und Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen ein gefragter Ansprechpartner.

Das inklusive Motto „Gemeinsam stark“ wurde erstmals bei den Special Olympics München 2012 verwendet, ist seitdem Veranstaltungsmotto aller Nationalen Sommer- und Winterspiele und steht mittlerweile auch für den sportlichen Alltag von SOD und für die Alltagsarbeit der Organisation.

*Weitere Informationen unter:
www.specialolympics.de
www.so-portraits.de
www.fotodesign-siermann.de/*

Anlagen

Fotos

Hinweise für die Pressevertreter:

Für Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Sabine Beck, Pressesprecherin des Regierungspräsidiums Stuttgart, unter der Telefonnummer 0711/904-10002 gerne zur Verfügung.